

H. STEUER, Bad Blankenburg

2. Nachtrag zur Schmetterlingsfauna um Bad Blankenburg (Thüringen) (Lep.)

Zusammenfassung Seit Erscheinen der Schmetterlingsfauna um Bad Blankenburg wurden nach weiterer Bearbeitung meiner Sammlung und nach Beobachtungen und Sammeln in den letzten 6 Jahren 48 neue Arten für die Lokalfauna erkannt. 24 Arten davon wurden 1998 in den „Rudolstädter naturhistorischen Schriften“ veröffentlicht. 6 Arten waren fehlerbestimmt und müssen aus der Liste entfernt werden. *Sophronia ascalis* GOZMÁNY ist neu für Deutschland.

Summary 2. supplement to the Lepidoptera fauna near Bad Blankenburg (Thuringia) (Lep.). - Since publication of the Lepidoptera fauna near Bad Blankenburg 48 additional species were added to the local list, from further analysis of my collection and observations and new collections during the past 6 years. 24 of these species were in 1998 published in the "Rudolstädter naturhistorische Schriften" 6 misidentified species must be removed from the list. *Sophronia ascalis* GOZMÁNY is new for Germany.

In den „Rudolstädter naturhistorischen Schriften“ 1998: 29-34 veröffentlichte ich den ersten Nachtrag zur Lokalfauna von Bad Blankenburg. Dort wurden folgende Schmetterlingsarten als neu für die hiesige Fauna erkannt:

Stigmella swenssoni JOHANSSON
Lampronia fuscata (TENGGSTRÖM)
Caloptilia falconipennella (HÜBNER)
Phyllonorycter robinella CLEMENS
Phyllonorycter leucographella (ZELLER)
Agonopterix hypericella (HÜBNER)
Elachista differens PARENTI
Coleophora conspicuella ZELLER
Coleophora onobrychiella ZELLER
Monochroa conspersella (HERRICH-SCHÄFFER)
Monochroa simplicella (LIENIG et ZELLER)
Stenolechiodes pseudogemmellus ELSNER
Scrobipalpa pauperella (HEINEMANN)
Scrobipalpa chrysanthemella (E. HOFMANN)
Scrobipalpa tussilaginella (STANTON)
Epermenia falciformis (HAWORTH)
Synanthedon conopiformis (ESPER)
Synanthedon soffneri SPATENKA
Pammene gallicolana (LIENIG et ZELLER)
Cydia amplana (HÜBNER)
Cydia medicaginis KUZNETSOV
Catoptria verellus (ZINCKEN)
Cryptoblabes bistriga (HAWORTH)
Eccopisa effractella ZELLER

In den vergangenen drei Jahren musste ich wegen einer fortschreitenden Arthrose meiner Kniegelenke (auch altersbedingt) meine Tagbeobachtungen, besonders die Suche nach den ersten Ständen, aufgeben. Ich habe meine Arbeit auf Lichtfänge auf dem Territorium des ehemaligen Truppenübungsplatzes bei Zeigerheim zwischen Bad Blankenburg und Rudolstadt beschränkt.

Bereits vor dem ersten Weltkrieg wurde dieser Platz zu militärischen Übungen genutzt. Seit mehr als 100 Jahren war das Gelände allen Einflüssen landwirtschaftlicher Nutzung entzogen. Es wurde bewahrt vor künstlicher Düngung, vor Insektenvernichtungsmitteln und auch vor chemischer Unkrautbekämpfung.

Klimatisch gehört das Gebiet zum wärmebegünstigten „Mittleren Saaletal“. Im Westen beginnt es am Fusse der „Liske“, einem 485 m hohen Muschelkalkberg. Er ist der östliche Abschluss der Saale-Ilm-Muschelkalkplatte.

Ein ca. 100 m breiter Streifen Verwitterungsschutt des Muschelkalks liegt auf dem angrenzenden oberen Buntsandstein. Die oberste Schicht des Buntsandsteins besteht aus einem wasserundurchlässigen Ton: Das Röt. Kleine Quellen und Sumpfstellen sind für dieses relativ grosse Rötgebiet charakteristisch. Im Zentrum des Platzes hat sich ein flaches Muldental gebildet, das sich nach Norden öffnet. Ein kleiner Teich mit einem grösseren Sumpfgebiet bildet den Abschluss des Platzes.

Im Osten schliesst sich der Buntsandsteinlandschaft ein breiter, nur 350 m hoher Muschelkalkhügel an, der „Wachtelberg“. Seine Süd-, Südwest- und Westhänge bedeckt ein noch relativ gut erhaltener Halbtrockenrasen. Dazwischen wurden Reihen artenreicher Buschwäldchen angelegt. Diese haben sich besonders am Westhang erheblich verbreitert. Die Verbuschung wird fortschreiten.

Auf der breiten Hochfläche des „Wachtelberges“ wechseln blumenreiche Wiesen mit Flächen von Ruderalpflanzen. Letztere entwickelten sich dort, wo die ehemaligen Truppenunterkünfte standen. Sie bereichern die Fauna der Mikrolepidopteren. Das gesamte Gebiet umfasst ca. 75 ha.

Nachfolgend werden weitere Neufunde für das Gebiet um Bad Blankenburg besprochen. Die Numerierung entspricht der in dem Deutschland-Verzeichnis von GAEDIKE & HEINICKE (1999) verwendeten.

388 *Nematopogon magna* (ZELLER, 1878)

Eine in Deutschland sehr seltene Art, die in Europa in den nördlichen Ländern, den Alpen und Karpaten verbreitet ist. Bereits am 29. 5. 1979 hatte ich einen Falter auf dem Herrenberg, einem 550 m hohen Muschelkalkberg bei Gösselborn im Westteil unseres Gebietes, gefangen. Damals wurde der Falter von mir zu *N. adansoniella* (VILLERS) gesteckt. Herr GERSTBERGER hat ihn genitaluntersucht und die von ihm vermutete Artzugehörigkeit bestätigt.

Die Art ist neu für Thüringen.

1132 *Caloptilia suberinella* (TENGLSTRÖM, 1848)

Ein Falter wurde bereits am 6. 10. 1972 im Schwarzatal (Schieferbruch) am Licht gefangen (Abb. 1). Er wurde damals von mir für eine melanistische Form von *Caloptilia populetorum* (ZELLER) gehalten. Die Art kommt in Nordeuropa vor (Dänemark, in den skandinavischen und baltischen Ländern), auch in den Niederlanden und in der Schweiz. In Deutschland ist er nur aus Brandenburg gemeldet. Herr NIKOLAI SAVENKO aus Riga (Lettland) hat bei gemeinsamer Durchsicht meiner Samm-

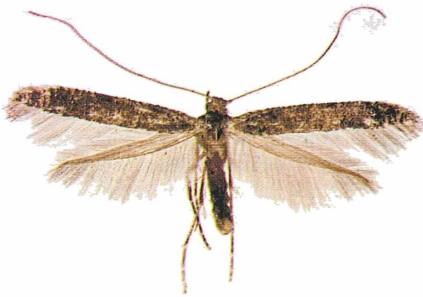


Abb. 1: *Caloptilia suberinella* (TENGLSTRÖM)

lung ihn als *C. suberinella* (TENGLSTRÖM) erkannt. Im Genitalpräparat ist der sehr lange, stabartig auslaufende Sacculus auffallend. Abb. 187-2: bei KUZNETZOV, Gracillariidae, in MEDVEDEVA, G. S., Bestimmungsschlüssel der Insekten des Europäischen Teils der UdSSR, Band IV, 1991, Seite 195.

1240 *Phyllonorycter distentella* (ZELLER, 1846)

Am 2. 5. 1996 schlüpfte ein Falter aus einer Eichenmine (*Quercus robur*), die ich am Fuß der warmen Buntsandsteinhänge am Ostufer der Saale gesammelt hatte.

Die Art ist neu für Mitteldeutschland.

1330 *Cameraria ohridella* DESCHKA et DIMIC, 1986

Im Juni 1999 entdeckte ich die ersten Minen an einer Kastanie im Park des Blankenburger Goldberg-Hotels. Im Herbst desselben Jahres waren die Minen im Stadtpark und besonders am Schwarzaufer zwischen Bad Blankenburg und Schwarzza sehr häufig. Beim Lichtfang am 14.9.2000 auf dem Wachtelberg flogen gegen 22,30 Uhr sehr viele Falter am Fangtuch. 10-15 Minuten später war der „Spuk“ vorbei. Mithin ein aktiver Flug, keine Windverfrachtung! Bereits im Herbst 2001 waren die Blätter der Kastanienbäume im Schwarzatal völlig braun (Totalschaden).

1623 *Leucoptera sinuella* (REUTTI, 1853)

Am Südrand des Paulinzellaer Forstes in der Nähe des Königseer Waldbades waren im Sommer 1959 die Minen (*Populus nigra*) sehr häufig. Die Raupen hatten die Minen bereits verlassen, mehrere schwarz verfärbte Minen habe ich aufgehoben. Eine Nachsuche in den darauffolgenden Jahren war mir damals nicht möglich.

1676 *Levipalpus hepatariella* (LIENIG et ZELLER, 1846)

1958 hatte ich angefangen, mich mit den Microlepidoptera zu befassen. In diesem Jahr fing ich am 12. August im Schieferbruch (Schwarzatal) eine sehr gut erhaltene Depressariide am Licht (Abb. 2), die später auf einer Tagung der Thüringer Entomologen als *Agonopterix cnicella* (TREITSCHKE) bestimmt wurde. Erst im letzten Winter hat Herr N. SAVENKO bei seinem Besuch sie als *Levipalpus hepatariella* erkannt. Bei dieser Art ist das Endglied der Labialpalpen knapp ein Drittel so lang wie das Mittelglied (Abb. 3).



Abb. 2: *Levipalpus hepatariella* (LIENIG et ZELLER).

1722 *Agonopterix subpropinquella* (STANTON, 1849)

Im Schwarzatal habe ich bereits am 21. Mai 1969 einen Falter am Licht gefangen und ihn zu *A. propinquella* (STANTON) gesteckt. Der Falter ist etwas grösser und etwas schwächer gezeichnet als *propinquella*. Der Mittelfleck auf dem Vorderflügel liegt ein wenig weiter vom Vorderrand entfernt.

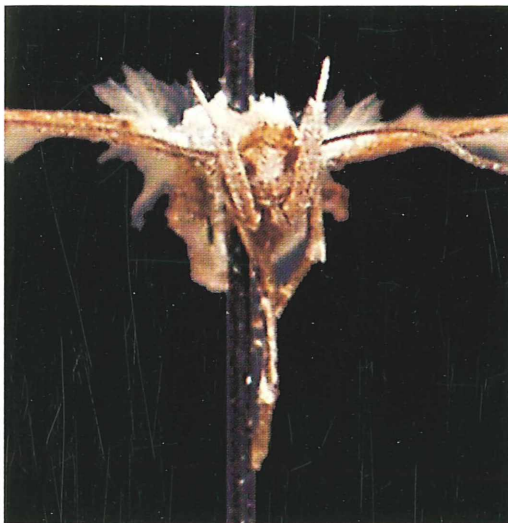


Abb. 3: *Levipalpus hepatoriella* (LIENIG et ZELLER), Labialpalpen von vorn.

1740 *Agonopterix angelicella* (HÜBNER, 1813)

Am 16. August 1986 habe ich auf dem Gleiz, einem Muschelkalkberg am mittleren Saaletal bei Schwarzta, ein Männchen am Licht gefangen (Abb. 4). Da der Hinterleib des Falters verloren ging, konnte ich leider keine Genitaluntersuchung durchführen, doch habe ich ihn in der Münchener Staatssammlung mit den zahlreichen *A. angelicella* verglichen. Dadurch konnte die Diagnose bestätigt werden.

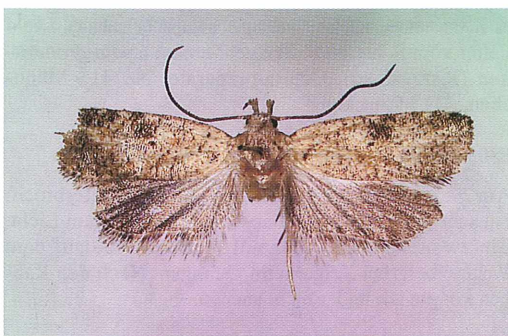


Abb. 4: *Agonopterix angelicella* (HÜBNER).

1786 *Depressaria pimpinellae* ZELLER, 1839

Am 2. Aug. 1999 flog auf dem Wachtelberg bei Zeigerheim wenige Minuten nach Einschalten der Lampe ein frisch geschlüpfter Falter an das Fangtuch. Seine Flügel waren noch nicht vollständig gehärtet. Er muss in der Nähe der Lichtquelle geschlüpft sein. *Pimpinella saxifraga* wächst dort reichlich.

2686 *Coleophora adjunctella* HODGKINSON, 1882

Bei unserem gemeinsamen Lichtfang am 6.8.1999 auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz hat Dr. H.-H. BRAINICH, Saalfeld, einen sehr gut erhaltenen Falter gefangen. Die Genitaluntersuchung bestätigte die Art. Genitalpräparat Nr. 4449 Weibchen (Abb. 10).

2939a *Oegoconia uralskella* POPESCU-GORJ et CAPOSE, 1965

Meine sämtlichen Falter von *Oe. quadripuncta* (HAWORTH, 1828) gehören zu *Oe. uralskella* (det. R. SUTTER).

3633 *Scrobipalpa suadella* (RICHARDSON, 1893)

Auf dem Rötgebiet des ehemaligen Truppenübungsplatzes kam am 11. August 1998 ein etwas abgeflogener Falter zum Licht. Genitalpräparat Nr. 4387 Männchen (Abb. 11).

Die letzten beiden Arten sind an Salzpflanzen gebunden: *Juncus gerardii* und *Suaeda maritima*. Leider kann ich aus den schon erwähnten Gründen nicht mehr danach suchen.

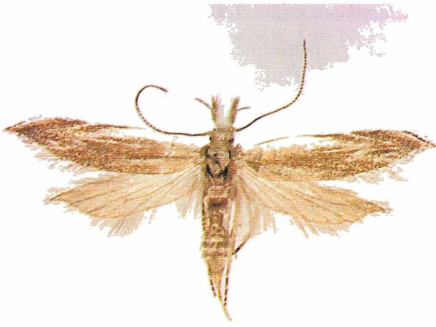
3648 *Phthorimaea operculella* (ZELLER, 1873)

Am 29. August 1999 hat DIETGER HAUSENBLAS, Kiel, in Watzdorf an einer Hauswand einen frisch geschlüpften Falter gefunden. In den anliegenden Hausgärten waren Kartoffeln angebaut, die nie mit Insektenvernichtungsmitteln behandelt worden waren.

3754 *Sophronia ascalis* GOZMÁNY, 1951

Im „Kessel“ bei Grossgölitz kam am 3. August 1995 ein sehr gut erhaltener Falter zum Licht. Ich konnte ihn nicht bestimmen. Er passte zu keiner der fünf in Deutschland vorkommenden *Sophronia*-Arten. Erst 1999 das Buch „Die Palpenmotten“ von ELSNER, HUEMER & TOKAR erschien, war die Art an Hand der guten Abbildungen in diesem Werk leicht zu diagnostizieren (siehe Abb. 5). Der Falter ist etwas grösser als *S. humerella* (D. & SCH.) und *S. sicariellus* (Z.). Die weisse Vorderrandstrieme ist breiter, und am Vorderrand fehlen in Spitzennähe die beiden kurzen, weissen Häkchen. Der Fundort liegt unmittelbar an den nach Süden steil abfallenden Kesselbergen (500 m über dem Meeresspiegel), die zur Saale-Ilm-Platte gehören. Im Westen verlängern sich diese Berge in den nach Süden gerichteten Gölitzberg. Im Osten ist der Hausberg mit der Burg Greifenstein vorgelagert. Der dadurch entstandene „Kessel“ hat eine Länge von ca. 5 km und ist nur nach Süden geöffnet. So entsteht ein sehr warmes Lokalklima. Die vielen dort wachsenden Walnussbäume lassen dies auch erkennen.

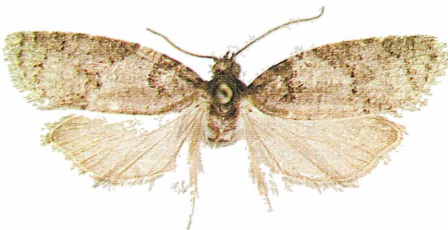
Die Verbreitung: südliches Tschechien und Slowakei, Ungarn, Österreich und Jugoslawien. Die Art ist neu für Deutschland!

Abb. 5: *Sophronia ascalis* GOZMÁNY.**4460 *Eana cyanescana* (RÉAL, 1953)**

Im Sommer 2000 hat HERBERT PRÖSE, Hof, mehrere Falter im Landkreis Main-Spessart gesammelt und die Art nach Genitaluntersuchung sicher diagnostiziert.

Bereits 1966 hatte ich mit Genitaluntersuchungen begonnen und die Wicklertribus Cnephasiini bevorzugt. Bei *Eana incanana* fiel mir das breite, helle Mittelfeld auf (Abb. 6), aber genitalmorphologisch schienen mir alle Falter gleich. Erst im vergangenen Jahr prüfte ich alles noch einmal. Ein Falter musste nach dem Genitalpräparat *Eana cyanescana* sein. Der Aedoeagus ist typisch, der breite Sacculus ebenfalls. Das Ende des Cucullus ist zwar gerundet, endet aber zur Spitze verschmälert. Bei *E. incanana* ist er breit gerundet. Alle untersuchten Falter sind im Habitus nicht sicher zu unterscheiden.

Den Falter hatte ich am 22. April 1966 zwischen Bad Blankenburg und Schwarza am linken Ufer der Schwarza unter den nach Süden steil abfallenden Buntsandsteinhängen gefangen. Der Hymenopterologe SCHMIEDEKNECHT hatte diesen ca. 100 m breiten Landstreifen zwischen der Schwarza und den Felshängen seine „Blankenburger Riviera“ genannt. Er hat dort ca. 80 südeuropäische Hymenopteren-Arten nachgewiesen. Genitalpräparat Nr. 169 (Abb. 12).

Abb. 6: *Eana cyanescana* (RÉAL).**4597 *Aphelia unitana* (HÜBNER, 1799)**

Die Art ist in unserem westlichen Buntsandsteingebiet verbreitet. Die Falter fliegen häufig an Waldrändern im Rinnetal zwischen Solsdorf und Hengelbach, auch im Rottenbachtal nördlich von Paulinzella zusammen mit *Aphelia paleana* (HÜBNER). Sie sind einfarbig dunkelgrau und haben manchmal einen ganz geringen gelben Schimmer.

4794a *Lobesia virulenta* BAE et KOMAI, 1991

Im Jahre 1998 beschrieben FALCK & KARSHOLT die Unterart *L. miecana*. Die Falter sind denen von *Lobesia reliquana* (HÜBNER) sehr ähnlich, aber dunkler. Unter meinen *L. reliquana* fand ich zwei Falter. Die Genitaluntersuchung bestätigte 1 Männchen und 1 Weibchen der neuen Art.

4995 *Epiblema cirsiانا* (ZELLER, 1842)

Bei der Überprüfung meiner grossen Serie Falter von *Epiblema sticticana* (FABRICIUS) durch Genitaluntersuchung konnte ich 15 Falter als *E. cirsiانا* (ZELLER) nachweisen. Sie wurden im Muschelkalk- und Buntsandsteingebiet gefangen. Genitalpräparate: Nr. 4476 Männchen, 4475 Männchen, 4477 Männchen.

5141 *Cydia grunertiana* (RATZBURG, 1868)

In den Jahren 1960 bis 1968 hatte ich in den Lärchenwäldern auf der Höhe des Schiefergebirges 4 Wickler am Tage gefangen. Damals wurden sie von mir nach Genitaluntersuchung als *Cydia pactolana* (ZELLER) bestimmt. Im Mai 1993 flogen in einer Fichtenschonung (ca. 2 m hohe Bäume) bei Paulinzella (Buntsandstein) zahlreiche ähnliche Falter. Nach der Arbeit von FALCK & KARSHOLT sind sie *Cydia pactolana* (ZELLER). Die 4 Falter vom Schiefergebirge gehören zu *Cydia grunertiana* (RATZBURG). Genitalpräparate: Nr. 418 Männchen, 431 Männchen.

5303 *Epermenia chaerophyllella* (GOEZE, 1783)

Am 27. April 1998 flog im Schwarzatal (Schieferbruch) ein sehr gut erhaltener, überwintertes Falter zum Licht. Ein zweiter Falter wurde am 11. Juni 2000 auf dem Wachtelberg bei Zeigerheim gefangen. Nach den Raupen konnte ich leider nicht suchen.

5381 *Amblyptilia acanthodactyla* (HÜBNER, 1813)

In Mitteldeutschland sind nur wenige Funde in der Zeit vor 1900 nachgewiesen (SUTTER 1991). Erst am 26. November 1999 hat BRAINICH am Bohlen bei Saalfeld wieder einen Falter gefangen. Auf dem Wachtelberg bei Zeigerheim kam am 14. August 2001 ein frisch geschlüpfter Falter zum Licht (Abb. 7).

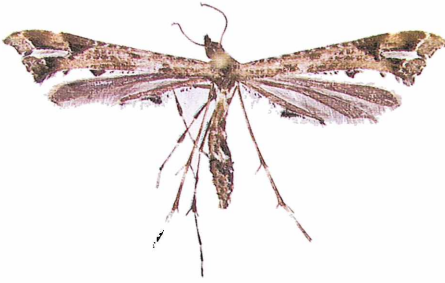


Abb. 7: *Amblyptilia acanthodactyla* (HÜBNER).

5382 *Amblyptilia punctidactyla* (HAWORTH, 1811)

Im 20. Jahrhundert wurde diese Art in Mitteldeutschland nur ganz vereinzelt beobachtet. Am 20. August 2001 flog auf dem Wachtelberg ein Falter zum Licht. Am 28. Oktober 2001 flog spät am Abend ein zweiter Falter in eine Wohnung in Volkstätt (Abb. 8).

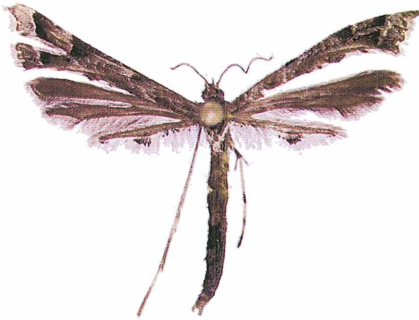


Abb. 8: *Amblyptilia punctidactyla* (HAWORTH).

5402 *Stenoptilia annadactyla* SUTTER, 1988

Am 10. Juni 1966 hatte ich einen Falter im Muschelkalkgebiet gefangen und als *Stenoptilia pelidnodactyla* (STEIN) bestimmt. Erst 1999 überprüfte ich das Genitalpräparat Nr. 1759 nochmals und konnte die Art als *St. annadactyla* diagnostizieren. Einen weiteren Falter fing ich bei Zeigerheim am 20. Juni 2000.

6094 *Vitula biviella* (ZELLER, 1848)

Am 31. Juli 1984 fing ich im Muschelkalkgebiet bei Thälendorf einen frisch geschlüpften Falter am Licht (Abb. 9). N. SAVENKO, Riga, hat dann bei gemeinsamer Durchsicht meiner Sammlung weitere 7 etwas abgeflogene Falter unter *Ephestia elutella* entdeckt. Sie wurden in den Jahren von 1986 bis 1998 immer im Juli bei Thälendorf, am Greifenstein und bei Zeigerheim gefunden.

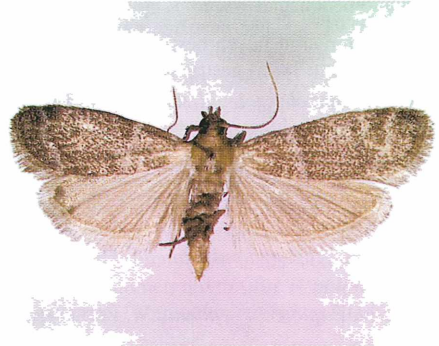


Abb. 9: *Vitula biviella* (ZELLER).

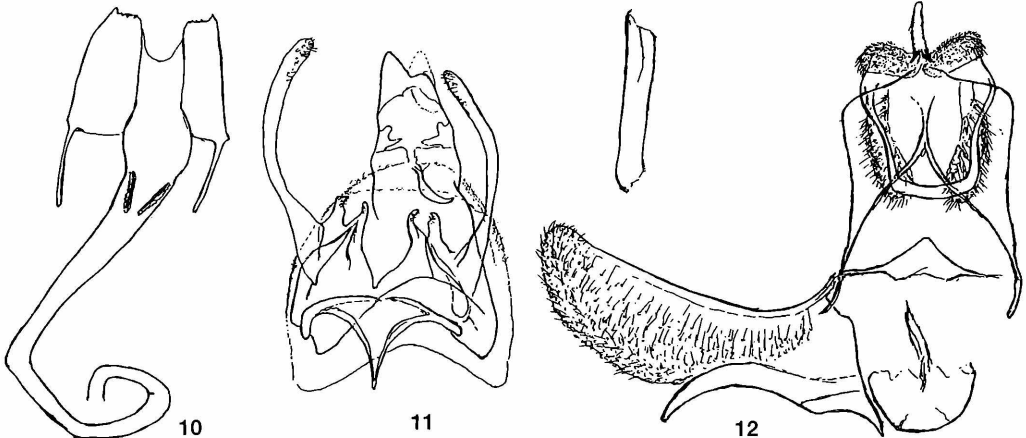


Abb. 10: *Coleophora adjunctella* HODKINSON, Genitalpräparat 4449 Weibchen. Abb. 11: *Scrobipalpa suaedella* (RICHARDSON), Genitalpräparat 4387 Männchen. Abb. 12: *Eana cyanescana* (RÉAL), Genitalpräparat 169.

6561 *Paracorsia repandalis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Bereits am 25. Juni 1976 hatte ich bei Thälendorf einen sehr gut erhaltenen Falter am Licht gefangen. Er steckte unter noch nicht bestimmten Arten, und ich entdeckte ihn erst im Winter 2000/2001.

7160 *Polyommatus amandus* (SCHNEIDER, 1792)

Am 15. Juni 2000 suchte ich auf den Wiesen bei Paulinzella mit dem Streifnetz nach Microlepidopteren. Dabei fing ich 2 frisch geschlüpfte Männchen von *P. amandus*. Ihre Flügel waren noch nicht vollständig gehärtet. In den nun folgenden Wochen musste ich feststellen, dass die Art in der Umgebung meiner Heimatstadt recht häufig war. In den Jahren 1950 bis 1960 hatte ich die Falter dieser Art vergeblich gesucht, obwohl damals schon eine Einwanderung aus Osteuropa nach Südostdeutschland beobachtet wurde.

Folgende Arten sind falsch bestimmt und müssen aus der Liste (STEUER 1995) gestrichen werden:

- 49, 6. *Eriocrania chrysolepidella* (ZELLER, 1851)
 151, 58. *Stigmella continuella* (STAINTON, 1856)
 4727, 935. *Olethreutes flavipalpanus* (STAINTON, 1856)
 5724, 1260. *Sciota rhenella* (ZINCKEN, 1818)
 Im ersten Nachtrag (STEUER 1998) sind zu streichen:
 3250, 617a. *Xystophora pulveratella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854)
 8543, 1652a. *Eupithecia orphnata* W. PETERSEN, 1909

Literatur

- ELSNER, G., HUEMER, P. & TÓKÁR, Z. (1999): Die Palpenmotten (Lepidoptera, Gelechiidae) Mitteleuropas. - Bratislava.
 FALCK, P. & KARSHOLT, O. (1993): *Cydia grunertiana* (RATZBURG, 1868), stat. rev. - Nota lepidopterologica 16 (2): 79-90.
 FORSTER, W. & WOHLFAHRT, A. (1955): Tagfalter Diurna. Rhopalocera und Hesperiiidae. - Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart.
 GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. - Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) Beiheft 5: 1-216. (Entomofauna Germanica 3).
 HANNEMANN, H.-J. (1964): Kleinschmetterlinge II. Die Wickler (s. l.) Cochyliidae und Carposinidae. Die Zünslerartigen (Pyraloidea). - In: Tierwelt Deutschlands, begründet von F. Dahl. - Gustav Fischer Verlag, Jena-Stuttgart.
 HANNEMANN, H.-J. (1995): Flachleibmotten (Depressariidae). In: Tierwelt Deutschlands, begründet von F. Dahl. - Gustav Fischer Verlag, Jena-Stuttgart.
 HUEMER, P. (1998): Erkenntnisse zur Identität und Verbreitung Europäischer *Oegoconia*-Arten (Lepidoptera, Autostichidae). - Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft 88: 99-109.
 KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (1996): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. - Stenstrup: Apollo Books.
 KUZNETSOV, V. Z. (1981). Gracillariidae. In: MEDVEDEVA, G. S., Bestimmungsschlüssel der Insekten des europäischen Teils der UdSSR, Band IV: 149-313. - Leningrad.
 PRÖSE, H. & NOWAK, G. (2001): *Nola subchlamydlula* STAUDINGER, 1871, *Eana cyanescana* (REAL, 1953) und *Lobesia virulenta* BAE & KOMAI, 1991, drei für Bayern neue Schmetterlingsarten (Lepidoptera: Nolidae, Tortricidae). - Beiträge zur Bayerischen Entomofaunistik 4: 20-31.
 SUTTER, R. (1991): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera-Pterophoridae. - Beiträge zur Entomologie 1: 27-121.
 SUTTER, R. (2000): *Lobesia virulenta* SAE & KOMAI, 1991 (Lep., Tortricidae) neu für Deutschland. - Entomologische Nachrichten und Berichte 44: 201-202.
 STEUER, H. (1995): Die Schmetterlingsfauna um Bad Blankenburg (Thüringen) - 45 Jahre Beobachtung, Forschung, Erkenntnisse. - Rudolstädter naturhistorische Schriften, Supplement 1, 175 S.
 STEUER, H. (1998): Neue Daten zur Schmetterlingsfauna (Insecta, Lepidoptera) der Umgebung von Bad Blankenburg (Thüringen). - Rudolstädter naturhistorische Schriften 9: 29-34.

Manuskripteingang: 1.9.2002

Anschrift des Verfassers:

SR Dr. med. Helmut Steuer

Schillerstraße 5

D-07422 Bad Blankenburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2002/2003

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Steuer Helmut

Artikel/Article: [2. Nachtrag zur Schmetterlingsfauna um Bad Blankenburg \(Thüringen\) \(Lep.\). 167-172](#)